

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 10. Mai 1988

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diasporatag am 12. Juni 1988. — Durchführung des Diaspora-Sonntags 1988. — Prüfung für das Pfarramt 1988. — Begegnung der Jugend mit Papst Johannes Paul II. in Straßburg. — Das Zeugnis des Jesaja. Biblisch-pastorale Werkwoche des Katholischen Bibelwerks Stuttgart. — Adreßbuch für das katholische Deutschland — Ausgabe 1987/1988. — „Chartres 1945 – Seminar hinter Stacheldraht“. — Verkaufsangebot: Orgel. — Priesterexerzitien. — Wohnung für Ruhestandsgeistlichen. — Ernennungen. — Zuruhesetzung. — Ausschreibung von Pfarreien. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 74

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diasporasonntag am 12. Juni 1988

Liebe Brüder und Schwestern!

Unter dem Leitwort „Diaspora – ihre Mühen, ihre Hoffnung mittragen!“ bittet am kommenden Sonntag das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken um unser Gebet und unser Opfer für die Brüder und Schwestern in der DDR, in Nordeuropa und der Diaspora in unserem Land.

Als Kirche Jesu Christi bilden wir eine Gemeinschaft, in der alle aufgefordert sind, einträchtig füreinander zu sorgen (vgl. 1 Kor 12,25) und Freud und Leid miteinander zu teilen.

Mit unserem Gebet und unserem Opfer tragen wir die Sorgen und Mühen, aber auch die Hoffnungen unserer Brüder und Schwestern in der Diaspora mit. Ein beeindruckendes Zeichen der Hoffnung war der Katholikentag in Dresden im vorigen Jahr. Dieses Erlebnis hat den Katholiken dort Mut und Hoffnung geschenkt, denn sie haben erfahren, daß die Kirche lebendig ist und eine große Gemeinschaft bildet. Mancherorts ist die Diasporakirche auch eine wachsende Kirche. In Nordeuropa erhält sie Zuwachs durch Flüchtlinge, Asylanten, Zuwanderer und Konversionen. Die seelsorgliche Betreuung dieser Menschen bedarf unserer Hilfe, damit sie auch in der Kirche eine Heimat finden.

Der Diasporasonntag soll eine Brücke der Solidarität zu unseren Brüdern und Schwestern schlagen, die ihren Glauben oft unter schwierigen Bedingungen leben. In dieser Solidarität wollen wir dem Bonifatiuswerk durch eine großzügige Gabe helfen und den Diasporagemeinden unser Gebet schenken.

Freiburg, den 2. April 1988

F Oskar Sailer

Erzbischof

Der vorstehende Aufruf ist am Sonntag, dem 5. Juni 1988, in geeigneter Weise bekanntzugeben.

Nr. 75

Ord. 19. 4. 88

Durchführung des Diaspora-Sonntags 1988

Der Diaspora-Sonntag 1988 wird in den deutschen Diözesen am 12. Juni begangen. Er steht unter dem Leitwort: „Diaspora – ihre Mühen, ihre Hoffnung mittragen!“ Seiner Vorbereitung und Durchführung soll erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet werden, um eine gute Hilfe für die mittel- und nordeuropäische Diaspora zu ermöglichen.

1. Am Sonntag, dem 5. Juni, ist in allen Gottesdiensten der gemeinsame Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 1988 zu verlesen und eindringlich auf die Kollekte hinzuweisen. Die Opfertüten sind in geeigneter Weise auszugeben.
2. Das Vorbereitungs-material (Plakate, Priesterjahreft, Informationsblätter, Opfertüten) wird vom Generalvorstand des Bonifatiuswerkes rechtzeitig zugestellt.
3. Der Diaspora-Sonntag selbst möge durch Gottesdienstgestaltung und Predigt unsere brüderliche Mitverantwortung für die Kirche in der Minderheit betonen.

4. Die *Kollekte am Diaspora-Sonntag* ist in allen Eucharistiefiern zu halten und darf durch andere Anliegen nicht beeinträchtigt werden. Sie ist ohne Abzüge umgehend an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Postgirokonto Karlsruhe, Nr. 2379-755, BLZ 66010075, zu überweisen. Spendenbescheinigungen können in gewohnter Weise mit der Zweckbestimmung „Diasporahilfe“ ausgestellt werden.
5. Der jährliche Diaspora-Sonntag möge auch genutzt werden, das Bonifatiuswerk in der Gemeinde durch Mitglieder zu verankern. Denn *die Mitgliedschaft im Bonifatiuswerk* bewahrt und erwirkt über die Informationszeitschrift „Bonifatiusblatt“ und über den Mitgliedsbeitrag eine ständige Verbindung zu den Gemeinden in der weiten Diaspora.

Weiteres Werbematerial ist kostenlos zu beziehen beim Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Postfach 1169, 4790 Paderborn.

Nr. 76

Ord. 22. 4. 88

Prüfung für das Pfarramt 1988

Unter Bezugnahme auf die Ordnung der Prüfung für das Pfarramt (siehe Amtsblatt 1970 S. 72) geben wir für die Prüfung 1988 folgendes bekannt:

I. Zulassung

Zur Prüfung zugelassen werden Priester, die vor dem 1. November 1983 ordiniert sind. Begründete Ausnahmen bedürfen der Genehmigung.

II. Zulassungsarbeit

Themen zur Auswahl:

1. Die Welt als Schöpfung Gottes.
Die Relevanz des Schöpfungsglaubens in der gegenwärtigen Umweltkrise und angesichts der Erfahrung einer säkularisierten Welt.
2. Sakramente für Nichtglaubende?
Probleme der Sakramentenpastoral angesichts der Glaubenssituation in vielen Familien unserer Gemeinden.

III. Mündliche Prüfung

Dogmatik

Thema: Die christliche Hoffnung im Streit der Meinungen: In Auseinandersetzung mit der Reinkarnationslehre und mit nichtchristlichen Auffassungen über das postmortale Geschick des Menschen, sowie die neueren Auseinandersetzungen über die Universalität christlicher Hoffnung.

Moraltheologie

Thema: Über den Umgang des Christen mit seiner Sterblichkeit und seinem Tod.

Schwerpunkte des Themas werden sein:

Das Problem des Suizids und der Sterbehilfe.

Kirchenrecht

Spezialthema:

- a) Der Pfarrer und die Pfarrei (cann. 515 – 552 CIC)
- b) Der Heiligungsdienst der Kirche und das Sakrament der Eucharistie (cann. 834 – 839, 957 – 958 CIC)
- c) Kanonisches Eherecht (cann. 1055 – 1165 CIC)

Nähere Angaben für die schriftliche Arbeit und Literaturhinweise gehen den Teilnehmern nach Vorlage ihrer Anmeldung umgehend zu.

IV. Vorbereitungskurs

Der Kurs findet in der Zeit von Montag, den 29. August 1988 (Beginn mit dem Mittagessen), bis Freitag, den 9. September 1988 (Ende mit dem Mittagessen), in der Kath. Akademie, Wintererstraße 1, 7800 Freiburg, statt.

V. Termine

1. Anmeldung beim Erzbischöflichen Ordinariat bis spätestens 10. Juli 1988.
2. Vorbereitungskurs vom 29. August bis 9. September 1988, Kath. Akademie, Wintererstr. 1, 7800 Freiburg.
3. Vorlage der Zulassungsarbeit und Predigt bis spätestens 15. Januar 1989.
4. Mündliche Prüfung in Dogmatik, Moraltheologie und Kirchenrecht: Voraussichtlich am 10. November 1988. Der endgültige Termin wird noch bekanntgegeben.

Begegnung der Jugend mit Papst Johannes Paul II. in Straßburg

Papst Johannes Paul II. wird am Samstag, dem 8. Oktober 1988, im Straßburger Meinau-Stadion mit Jugendlichen aus ganz Europa zusammentreffen. Zu dieser Begegnung am Samstagabend (16.00 Uhr bis 20.30 Uhr) sind Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren aus ganz Europa eingeladen. Aus organisatorischen Gründen können nur vorher angemeldete Gruppen (keine Einzelpersonen) teilnehmen.

Es wird darum gebeten, die Jugendgruppen in Gemeinden und Verbänden über dieses Treffen zu informieren und den Termin vorzumerken. Nähere Informationen werden noch rechtzeitig mitgeteilt.

Das Zeugnis des Jesaja. Biblisch-pastorale Werkwoche des Katholischen Bibelwerks Stuttgart

Manchmal leise, manchmal etwas lauter ist die Klage zu hören, es werde nur selten, wenn überhaupt, über alttestamentliche Texte gepredigt.

Die Werkwoche ist dem Buch des Alten Testaments gewidmet, das im Neuen Testament neben den Psalmen am meisten zitiert wird: *Jesaja*.

Die Tatsache, daß das Zeugnis des Jesaja durch fünf Jahrhunderte hindurch aufgenommen, von anderen anonym gebliebenen Propheten weitergeführt und aktualisiert wurde, und bis Jesus und bis zum Urchristentum eine große Wirkungsgeschichte vorweist, zeugt von hoher Wertschätzung des Jesaja-Buches.

Das Team der Mitarbeiter des Katholischen Bibelwerks möchte auf vielfältige Weise (Vorträge, Gruppenarbeit) Zugang zu den Texten ermöglichen, so daß die prophetische Gestalt des Jesaja, dessen Zeugnis und Wirkungsgeschichte uns näherkommen können.

Es werden insbesondere Texte, die als Sonntagsperikopen für das Jahr 1989 vorgesehen und aus Jesaja, Deuterjesaja und Tritojesaja entnommen sind, literarisch, theologisch und erlebnismäßig behandelt.

Eingeladen sind: alle in kirchlichen Diensten Tätige wie Pfarrer, Kapläne, Vikare, Diakone, Pastoralassistenten/-referenten, Gemeindeferenten, Religionslehrer, Katecheten, Leiter von Bibelkreisen, Multiplikatoren der Bibelarbeit, alle an der Bibel Interessierten.

Tagungsort: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Paracelsusstraße 91, 7000 Stuttgart-Hohenheim, Tel. (0711) 543193

Termin: Dienstag, 25. Oktober 1988, 10.00 Uhr, bis Freitag, 28. Oktober 1988, 13.00 Uhr

Anmeldung bis spätestens 5. Oktober 1988 an: Katholisches Bibelwerk e.V., Silberburgstraße 121, 7000 Stuttgart 1, Tel. (0711) 626001

Adreßbuch für das katholische Deutschland – Ausgabe 1987/1988

Die Ausgabe 1987/1988 des Adreßbuches für das katholische Deutschland mit dem aktuellen Adressenstand liegt nunmehr vor. Es erfaßt über 4000 Adressen der katholischen Kirche und ihrer Gruppierungen in Deutschland, Europa und der Welt. Ein etwa 3000 Namen umfassendes Personenregister und ein umfangreiches Sachregister helfen bei der Suche nach Adressen.

Das Adreßbuch wird herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz und vom Generalsekretariat des Zentralkomitees der deutschen Katholiken. Es kann zum Preis von DM 24,80 bezogen werden über den Buchhandel oder den Verlag Bonifatius-Druckerei, Liboristraße 1–3, 4790 Paderborn.

„Chartres 1945 – Seminar hinter Stacheldraht“

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges errichtete die Französische Kriegsgefangenenleitung ein Seminar für in Gefangenschaft geratene deutsche Soldaten, die Priester werden wollten. Fast 1000 Priester und Studenten aus nahezu allen deutschen Diözesen und Ordensgemeinschaften sind längere oder kürzere Zeit in diesem Seminar in Orleans und Chartres gewesen. Ca. 600 Priester sind daraus hervorgegangen.

Militärdekan *Karl Heinz Kloidt* hat dieses Seminar von seinem Beginn bis zur Auflösung miterlebt. In seinem Buch „Chartres 1945 – Seminar hinter Stacheldraht“ (Verlag Herder Freiburg, 327 Seiten, DM 48,-) hat er eine Dokumentation der Geschichte dieses einmaligen Seminars zusammengestellt.

Wir weisen gerne auf diese Publikation hin.

Verkaufsangebot: Orgel

Das Kath. Pfarramt St. Martin in Tauberbischofsheim verkauft (ganz oder teilweise) eine *4-manualige Orgel* (Heißler 1949–62): RP/HW/OW/SW/Ped. – 56 Register, elektropneumatische Traktur, teilweise Schleifladen. Preise: Verhandlungssache.

Die Orgel ist bis zu ihrem Abbau Ende September 1988 zu besichtigen.

Nähere Auskünfte erteilt: Bezirkskantor Thomas Drescher, Hauptstraße 95, 6972 Tauberbischofsheim, Telefon (09341) 12185.

Priesterexerzitien

Franziskushaus Altötting

4. – 8. Juli 1988

Leitung: P. Seraphin Prein OFM, Mettingen

Thema: Du aber folge mir nach (Joh 21,22)

29. August – 2. September 1988

Leitung: Dr. Alfred Läßle

Thema: Kirche – Herausforderung für mein Leben und Beten

3. – 7. Oktober 1988

Leitung: Generalabt Propst Wilhelm Neuwirth, St. Florian

Thema: Das Wort des Herrn ist wahrhaftig, all sein Tun ist verlässlich (Ps 33,4)

14. – 18. November 1988

Leitung: P. Constantin Pohlmann OFM, Hildesheim

Thema: Stelle mein Haus wieder her. Franziskanische Impulse zur Erneuerung der Kirche.

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt
der Erzdiözese Freiburg

Nr. 16 · 10. Mai 1988
M 1302 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (0761) 2188-1.
Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (0761) 26494.
Bezugspreis jährlich 50,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 16 · 10. Mai 1988

Anmeldungen an:

Franziskushaus Altötting, Neuöttinger Straße 53,
8262 Altötting, Tel. (08671) 6812

Haus Schönenberg Ellwangen

14. – 18. November 1988

Leitung: P. Dr. Josef Heer, Comboni-Missionar, Stuttgart
Thema: Ohne mich könnt ihr nichts tun ... Unser Sein und unsere Sendung nach dem Johannes-Evangelium.

Anmeldungen an:

Haus Schönenberg, Schönenberg 21, 7090 Ellwangen,
Telefon (07961) 3025

Wohnung für Ruhestandsgeistlichen

Das Pfarrhaus der nicht mehr besetzten Pfarrei Staufeu-Wettelbrunn steht als Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen zur Verfügung.

Anfragen sind zu richten an das Katholische Pfarramt St. Martin, St. Johannesgasse 15, 7813 Staufeu, Tel. (07633) 5268.

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 28. April 1988 wiederernannt:

Herrn Geistlichen Rat *Werner Helmle*, Weinheim, zum Dekan des Landkapitels Weinheim,

Herrn Geistlichen Rat *Horst Schroff*, Mannheim, zum Dekan des Stadtkapitels Mannheim.

Zurruhesetzung

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Herrn Pfarrer *Franz Munding* auf die Pfarrei St. Martin Sipplingen, Dekanat Linzgau, zum 1. August 1988 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

Ausschreibung von Pfarreien

(s. Amtsblatt 1975, S. 399, Nr. 134)

Singen, Liebfrauen, Dekanat Westlicher Hegau

Sipplingen, St. Martin, Dekanat Linzgau, mit Pastoration von Überlingen-Hödingen, St. Bartholomäus

Bewerbungsfrist: 25. Mai 1988.

Im Herrn sind verschieden

14. April: P. *Gottfried Dümpelmann SJ.*, St. Blasien, † in St. Blasien.

27. April: Pfarrer i. R. *Paul Wasmer*, Titisee-Neustadt (Waldau), † in Neustadt.